



Kerzen brannten gestern für Marco: Freunde von Marco W., der seit April dieses Jahres in Antalya/Türkei in Untersuchungshaft sitzt, hielten gestern Fürbitte in der St.-Marien-Kirche. In der St. Petri-Kirche, Osterstraße, ist ab sofort von 9 Uhr bis 20.30 Uhr eine Gebets-Ecke geöffnet, in der Kerzen angezündet und Fürbitten gesammelt werden. Unter www.hilfe-fuer-marco.de ist ein Forum eingerichtet. *Foto: nos

Nebenbei bemerkt

Hilfe für Marco: Eine Aktion der Stille...

Gestern haben sie gefehlt - die Übertragungswagen von Funk und Fernsehen; denn es war eine Aktion der Stille, die Freunde für Marco W., der seit April dieses Jahres in türkischer Untersuchungshaft sitzt, initiierten. Kerzen und Fackeln wurden vor der St. Marien-Kirche entzündet. Danach ging es in die Kirche, in der der Tauf- und Konfirmationsspruch von Marco verlesen, Fürbitten gesammelt wurden. Die Bitten galten nicht nur dem 17-Jährigen Schüler aus Uelzen, sondern auch Charlotte, die ihn noch immer beschuldigt, sie sexuell belästigt zu haben. Dieser Fall wirft viele Fragen auf. Was hat eine 13-Jährige spät abends noch irgendwo im Hotel zu suchen? Wo waren ihre Eltern, die ihr doch dies eigentlich nicht hätten gestatten dürfen? Worum geht es beim derzeitigen Verfahren eigentlich? Um Politik? Jedenfalls nicht um das Schicksal des 17-Jährigen, der schon längst sein Lächeln verloren hat. Die Haare sind kurz geschoren, die Wangen eingefallen, tiefe Augenränder zeigen die durchwachten Nächte. Eine Aktion der Stille zeigt die Verbundenheit mit ihm - auch von Menschen, die ihn kaum kennen. Fern ab von gegenseitigen Vorwürfen in den Medien gedachten die Menschen mit Kerzen und Gebeten des Schülers. Es tut gut zu sehen, dass diese Gesellschaft nicht so hart ist, wie man oft meint. Es gibt sie noch, die Menschen, die nicht wegschauen, wo Unrecht geschieht, sondern hinsehen - und mit stillen Kerzen für Gerechtigkeit eintreten.

nos